

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 15 (1965)
Heft: 5

Artikel: Auf Schmetterlingsjagd im Oberengadin im Juli 1965
Autor: Pekarsky, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042847>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUF SCHMETTERLINGSJAGD IM OBERENGADIN IM JULI 1965

Paul Pekarsky

Für den Sommer 1965 hatte ich eine Sammelreise ins Oberengadin geplant und diese auch zur festgesetzten Zeit durchgeführt. Das Wetter war das ganze Frühjahr hindurch dermassen schlecht, dass ich die Reise mit recht gemischten Gefühlen antrat; da ich aber für den 6. Juli in Bevers Quartier bestellt hatte, wollte ich diesen Termin auch einhalten.

Auch während der Fahrt noch war das Wetter denkbar schlecht, trüb und kalt, so dass ich vom Auto aus nicht einen Falter sehen konnte. In Bergün wurde eine längere Rast gemacht, welche ich dazu benützte, mich auf den mir bekannten Flugplätzen umzusehen; doch leider hat sich das so schöne, entomologisch reiche Bergün sehr verändert. Früher, wenn man, von Tiefenkastel kommend, am Bergüner Stein vorbeifuhr, konnte man auf den Felsen oberhalb der Strasse ganze Büsche Edelweiss sehen und auch ein reiches Falterleben beobachten. Doch jetzt sah es hier trostlos aus; infolge von Strassenbauarbeiten waren die Felsen bis weit hinauf abgesprengt und die Vegetation zerstört. Auf der Strasse von Bergün, weiter gegen Preda, das gleiche Bild. Dort wo die Albula bis an die Strasse heranreicht, wird diese auch verbreitert und durch die damit verbundenen Sprengungen alles vernichtet. Noch trostloser sah es im Val Tuors aus; schon am Eingang desselben stehen Baubaracken, Kompressoren und andere Baumaschinen, das Tal wird verbreitert und eine grosse Rohrleitung verlegt. Die landschaftliche Schönheit ist aber dahin, und es wird sehr lange dauern, bis die Vegetation sich wieder erholt haben wird. Dass dabei drei Apolloflugplätze zerstört wurden, will ich nur nebenbei erwähnen.

Die Weiterfahrt über Preda erfolgte bei sehr schlechtem Wetter. Auf dem Albulapass selbst schneite es, und bei der Ankunft in Bevers war es trüb und kalt. Doch hinderte uns das nicht, noch am Nachmittag einen Erkundungsspaziergang ins Val Bevers zu unternehmen, und ich war sehr überrascht, überall auf Blüten und Gräsern Lycaeniden und Hesperiden sitzen zu sehen. In der Hauptsache waren es Lycaena semiargus Rott., bei den Hesperiden Pyrgus serratulae Rbr. und P. cacaliae Rbr.. Doch werde ich diese alle erst nach der Präparation bestimmen können.

Am nächsten Tage schien die Sonne, aber es war noch recht kalt. Eine grössere Tour ins Val Bevers brachte auch recht guten Erfolg. Es flogen: Papilio machaon L., Aporia crataegi L., Pieris bryoniae O., Colias palaeno europomene O., C. phicomone Esp., Leptidia sinapis L., Erebia medusa F., ceto Hb., ligea Esp., Pararge hiera F., Coenonympha satyrion Esp., Melitaea maturna L. f. wolfensbergeri Frey, phoebe Knoch., Argynnis euphrosyne L., pales Schiff., aglaia L., niobe v. eris Meig., Lycaena semiargus Rott., bellargus Rott., eumedon Esp., pheretes Hb., arion L.,

minima Fuessl., Zygaena purpuralis Brün., Ino geryon chrysocephala Nick., Diacrisia sannio L., Parasemia plantaginis L., Celerio gallii Rott., Haemorrhagia tityus L., Mithymna imbecilla F., Larentia montanata Schiff., Odezia atrata L., Cleogene lutearia F.. In der Dämmerung konnte ich auf einer Wiese den Geistertanz von Hepialus humuli L. beobachten, welchen ich schon lange Jahre nicht mehr gesehen hatte.

Da am nächsten Tage schönes Wetter war, wurde ein Ausflug ins Val del Fa in, das berühmte Heutal unternommen. Um es vorweg zu sagen; die Ausbeute entsprach nicht den Erwartungen. Der einzige Falter der in Menge flog, war Melitaea aurinia merope Prun.. Vereinzelt flogen Papilio machaon L., Pieris bryoniae O., Aporia crataegi L., Colias phicomone Esp., drei Stück Oeneis aello Hb., ein Dutzend Erebia lappona Esp., einige Coenonympha satyrion Esp. und Argynnis pales Schiff., Lycaena orbitulus Prun., minima Fuessl., Zygaena exulans Hchw., Ino geryon chrysocephala Nick., Psodos quadrifaria Sulz.. Zum Schluss gab es aber doch noch eine Ueerraschung; auf dem Rückwege, kurz vor dem Ausgang des Tales, setzte sich vor mir eine Synchlœ callidice Esp. auf den Weg. Ich hatte das Netz schon versorgt, und ehe ich es wieder geöffnet hatte, flog der Falter ab, setzte sich aber nach zirka 50 m wieder. Da ich S. callidice Esp. noch nicht erbeutet hatte, verfolgte ich den Falter und konnte ihn auch tatsächlich fangen. Als ich wieder auf den Weg zurückkehrte, sah ich auf einer mir unbekanntem, kleinen gelben Blume eine Noctuide, welche ich auch ins Netz brachte; es war Caloplusia hohenwarthi Hchw.. Wie erstaunt war ich aber, als ich sah, dass auf diesen gelben Blumen C. hohenwarthi Hchw. in Mengen sass. Mit einem Netzschlag hatte ich zwei bis drei Tiere gleichzeitig im Netz, und ich hätte mühelos hundert und noch mehr fangen können. Doch bevor ich die Falter aus dem Netz ins Giftglas bringen konnte, hatten sie durch ihr wildes Umherflattern ihre schönen Schöpfe eingebüsst, und ich begnügte mich daher mit einigen wenigen Stücken. Als ich meinen Weg fortsetzte, fand ich noch ganz in der Nähe an einer eng umgrenzten Stelle einige Falter von Melitaea varia H.S.. Damit ist die Aufzählung der von mir im Heutal gefundenen Arten erschöpft. Ich muss noch, um vollständig zu sein, zahlreiche Raupennester von Malacosoma alpicola Stgr. erwähnen. Es handelte sich ausnahmslos um kleine, kaum halberwachsene Tiere, weshalb ich keine davon mitnahm.

Eine der nächsten Exkursionen galt dem Schafberg bei Pontresina, um womöglich die begehrte Erebia flavofasciata thiemei Bartel zu erbeuten. Doch obgleich schönsten Wetter herrschte, war die entomologische Ausbeute fast Null! Der einzige erwähnenswerte Falter war eine Anarta melanoparupestralis Hb.. Sonst flog nurganz vereinzelt Colias phicomone Esp., welche aber wegen des schwierigen Terrains nicht gejagt wurde und einige Melitaea aurinia merope Prun. und athalia Rott., sowie ein halbes Dutzend Erebia lappona Esp., welche aber schon ganz abgeflogen waren. Von anderen Erebiën, insbesondere flavofasciata thiemei Bartel keine Spur, obwohl ich die mit dem hellgrünen Grase bewachsenen Hänge kreuz und quer absuchte. Unten bei Pontresina fing ich auf Blüten noch einige Mythimna imbecilla F.. Apollofalter dagegen sah ich auf zwei mir dort bekannten Flugplätzen nicht.

Ebenso erfolglos war ein Ausflug auf die Diavolezza. Es flogen oben, nicht einmal selten, Synchlœ callidice Esp. und Erebia glacialis Esp.. Des schwierigen Terrains wegen konnte ich nicht ein Stück erbeuten.

Dagegen brachte eine Sammeltour ins Fextal bei Sils noch eine bescheidene Ausbeute. Die ersten Falter, welche ich sah, waren Pieris bryoniae O., einige Papilio machaon L., ein prachtvolles verdunkeltes Weibchen

von Parnassius apollo L., welches aber durch eine starke Sturmböe entführt wurde. Weiter hinten im Tale fing ich drei Männchen und ein Weibchen von Parnassius delius Esp., die einzigen meiner vierzehntägigen Sammeltour.

Im Talkessel unter dem Fexgletscher flog Synchlœ callidice Esp., und Colias phicomone Esp. war der häufigste Falter des Tales. Palaenö europomene O. dagegen war nur vereinzelt anzutreffen. Von Erebien flog an einer sumpfigen Stelle E. melampus Fuessly, und ich erbeutete ein knappes Dutzend sowie noch einige E. ligea L. und E. tyndarus Esp.. Vereinzelt flogen auch Melitaea maturna f. wolfensbergeri Frey, aurinia merope Prun., athalia Rott. und varia H.S., ebenso Argynnis pales. Ferner fing ich noch einige Chrysophanus hippothoe eurybia Ol. und die Lycaenen bellargus Rott., coridon Poda und orbitulus Prun.. Die Hesperiden waren vertreten durch serratulae Rbr., palaemon Pall., und comma alpina Bath.. Zygaena exulans Hchw. und Ino geryon chrysocephala Nick. gehörten mit zu den häufigsten Faltern. Von Noctuiden erbeutete ich eine Mamestra reticulata Vill., einige Mythimna imbecilla F. und ein Dutzend Agrotis ocellina Hb., welche auf den Blüten von Phyteuma halleri sasssen. Zwei Psodos quadrifaria Sulzer und ein Gnophos myrtillata Thnbg. waren alles, was ich dort an Geometriden erbeutete.

Auf der Rückfahrt wurde auf der Strasse oberhalb Filisur kurz Rast gemacht, und ich fing dort einige Parnassius apollo L., welche ich wieder fliegen liess, weil sie schon ganz abgeflogen waren. Ausserdem erbeutete ich eine Limenitis populi tremulae Esp. und eine Limenitis rivularis Scop. sowie eine Erebia goanthe Esp. und eine Lycaene, welche ich nicht sonderlich beachtete. Erst später stellte sich heraus, dass ich eine Lycaena escheri Hb. erbeutet hatte.

Zusammenfassend konnte ich feststellen, dass viele Falterarten durch das nasse und kalte Frühjahrs Wetter stark gelitten haben mussten, was teilweise ihr Erscheinen stark verzögert haben dürfte. So fehlte Parnassius apollo L. auf allen mir bekannten Flugplätzen. Ich sah ein Exemplar bei St. Moritz und zwei bei Silvaplana. Die auf dem Rückwege bei Filisur gefangenen, stark abgeflogenen Falter deuten dagegen nicht auf eine verspätete Flugzeit. Ebenso war es mit Parnassius delius Esp.. Im Albulatal, Tuorstal, Rosegtal und Heutal sah ich nicht einen, erst im Fextal erbeutete ich die bereits erwähnten vier Falter. Bei einem zweiten Besuch dieser Stelle drei Tage später sah ich keinen mehr. Bei den Erebien war es auffällig, dass die Kleinerebieen der melampus-epiphron Gruppe fast überall fehlten; von medusa F., ligea Esp., lappona Esp. und tyndarus Esp. fing ich nur wenige Stücke. Einzig ceto Hb. war etwas häufiger, so dass ich eine Serie zusammenbrachte. Von den vielen, für dieses Gebiet bekannten anderen Erebien, sah ich keine. Melitaeen und Argynnis waren im Vergleich zu früheren Jahren auch viel spärlicher. Die sonst häufigen Argynnis amathusia Esp. und ino Rott. vermisste ich. Dagegen waren Lycaeniden und Hesperiden verhältnismässig gut vertreten, obwohl mir auch bei den Lycaenen einzelne, sonst dort häufige Arten, ganz zu fehlen schienen. Auffallend war auch das Fehlen sämtlicher Nachtfalter. In früheren Jahren hatte ich stets morgens die Bahnhöfe der Rhätischen Bahn abgesucht und dabei manches schöne Stück erbeutet, ebenso unter Viadukten und Mauern. Dieses Jahr hatte ich dort nicht eine Larventie gefunden, ebenso keinen einzigen Gnophos. Am auffälligsten aber war das Fehlen sämtlicher Endrosa-Arten, die sonst zu den charakteristischen Faltern dieses Gebietes gehören.

In diesem einfachen Sammelbericht habe ich die alte Nomenklatur nach BERGE-REBEL und SPULER benützt, weil ich annehme, dass diese den meisten Lepidopterologen geläufiger sein dürfte als die neue nach FORSTER-

WOHLFAHRT, die überdies nur bis zu den Noctuiden reicht und, soweit mir bekannt, auch nicht dem neuen, von BOURSIN aufgestellten System entspricht.

Adresse des Verfassers: Paul Pekarsky
Adolf Kolpingstr. 10
Ettlingen
Deutschland

Anmerkung der Redaktion

Entsprechend unserem Prinzip, die moderne Nomenklatur und Systematik der Lepidopteren in unseren Mitteilungen anzuwenden, führen wir die vom Autor erwähnten Arten, nach FORSTER-WOHLFAHRT (Tagesfalter, Sphinges und Bombyces), BOURSIN (Noctuidae) und SEITZ-Suppl. (Geometridae) auf, wobei jede Art zudem noch mit der VORBRODT-Nummer versehen ist.

- | | |
|---|---|
| Papilio machaon L. 2 | Palaeochrysophanus hippothoë L. |
| Parnassius phoebus Fabr. 5 | eurybia O. 129 |
| Parnassius apollo L. 4 | Cupido minimus Fuessl. 139 |
| Leptidea sinapis L. 7 | Maculinea arion L. 167 |
| Synchloë callidice Esp. 12 | Eumedonia chiron Rott. 150 |
| Pieris bryoniae O. 11 | Albulina orbitulus Prun. 147 |
| Aporia crataegi L. 7 | Agriades glandon Prun. 146 |
| Colias palaeno L. europomene O. 18 | Cyaniris semiargus Rott. 162 |
| Colias phicomone Esp. 19 | Lysandra escheri Hb. 156 |
| Lasiommata petropolitana F. 103 | Lysandra bellargus Rott. 157 |
| Oeneis glacialis Moll. 91 | Lysandra coridon Poda 158 |
| Erebia ligea L. 88 | Pyrgus cacaliae Rbr. 187 |
| Erebia flavofasciata Rühl thiemei
Bartel 70 | Pyrgus serratulae Rbr. 186 |
| Erebia melampus Fuessl. 69 | Carterocephalus palaemon Pall. 170 |
| Erebia medusa Schiff. 77 | Hesperia comma L. alpina Bart. 174 |
| Erebia alberganus Prun. 76 | Parasemia plantaginis L. 1286 |
| Erebia pluto Prun. 82 | Diacrisia sannio L. 1297 |
| Erebia tyndarus Esp. 90 | Procris geryon Hbn. chrysocephala
Nick. 1315 |
| Erebia montanus Prun. 84 | Mesembrynus purpuralis Brunn. 1317 |
| Erebia pandrose Bkh. 89 | Lycastes exulans Hochw. 1320 |
| Chortobius arcanus L. gardetta
Prun. 115 | Celerio galii Rott. 205 |
| Limnitis populi L. 27 | Hemaris tityus L. 199 |
| Limnitis anonyma Lewis 26 | Malacosoma alpicola Stgr. 265 |
| Melitaea phoebe Schiff. 43 | Hepialus humuli L. 2933 |
| Melitaea athalia Rott. 46 | Chersotis ocellina Schiff. 353 |
| Melitaea varia H.S. 49A | Anarta melanopa Thnbg.
rupestralis Hb. 689 |
| Euphydryas ichnea Bsd. wolfens-
bergeri Frey 39A | Heliophobus reticulata Goeze 429 |
| Euphydryas glaciegenita Vty. 41d | Eriopygodes imbecilla F. 570 |
| Boloria pales Schiff. 54 | Caloptilia hohenwarthi Hochw. 745 |
| Clossiana euphrosyne L. 53 | Odezia atrata L. 904 |
| Clossiana titania Hb. 57 | Xanthorhoë montanata Schiff. 968 |
| Brenthis ino Rott. 59 | Gnophos myrtillata Thnbg. 1209 |
| Fabriciana niobe L. var. eris
Meig. 62 | Psolos quadrifaria Sulz. 1221 |
| Mesoacidalia charlotta Haw. 61 | Crocota lutearia F. 1238 |